

## **JHV 2024 Bericht des 1. Vorsitzenden**

### **Liebe Mitglieder unseres Feuerschiff-Vereins Elbe 1!**

Fange ich doch mit dem Positiven an: Der Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr fällt wesentlich kürzer aus als in den Jahren davor, und die meisten Crewmitglieder wurden, wenn auch unfreiwillig, mehr geschont.

Ansonsten würde ich das Jahr 2023 als nicht sehr erfreulich bezeichnen, obwohl das Geld für die Instandsetzung unseres Schiffes jetzt freigegeben wurde. Unser Plan war es, 2023 nach der Wertzeit unsere Fahrten wieder aufzunehmen. Alle Reisen mit Übernachtungen waren bereits im Vorfeld ausgebucht, besser gesagt überbucht. Wir waren optimistisch und glaubten, dass alle daran interessiert wären, das Schiff mit dem geringsten finanziellen und zeitlichen Aufwand wieder in Fahrt zu bringen.

Für mich hätte das in erster Linie einen Verzicht auf das hölzerne Bootsdeck bedeutet. Wir hätten Hunderttausende gespart und das Einhalten des Zeitplanes wäre einfach gewesen. Denkmalschutz und Gutachter sahen dieses anders. Hätten wir in meiner alten Reederei so ein Leistungsverzeichnis erstellen müssen wie für unsere Elbe 1 gefordert und hätten es immer wieder überarbeiten müssen, hätten wir bestimmt als Schifffahrtsbetrieb nicht überlebt, ich also schon gar nicht. Dass diese für mich vollkommen realitätsfremden Vorgaben auf deutschen und europäischen Vorschriften basieren könnten, hätte ich in meinen Träumen nicht gedacht.

Wir entschieden uns im Vorstand und in Absprache mit unseren Hauptamtlichen, mit den Instandsetzungsarbeiten fortzufahren, die bereits 2022 ihren Anfang genommen hatten.

Es sollte keine Zeit verloren gehen, aber natürlich auch Geld eingespart werden, denn die Wartezeit hat den Verein ein Vermögen gekostet.

Die Preissteigerungen haben zum Teil die 300%-Marke überschritten und die ewigen Verzögerungen ließen in mir Angst hochkommen, den Verein an die Wand zu fahren.

Wir haben also angefangen, das Holz auf dem Bootsdeck vollständig zu entfernen und die Mannschafts-Messe zu entkernen. Die alten Bänke, der Tresen und die Ausrüstung an Deck wurden vorher bei einem befreundeten Reeder eingelagert. Die Besatzung hat dann das durchgerostete Eisendeck unter dem Zelt komplett entfernt. Wir reden hier über ca. vier Tonnen Stahl, die in Schwerstarbeit abgeflext und entsorgt werden mussten. Jens und Ecki, zusammen mit Eva, später mit Chris und Kalle, sind hierbei zur Höchstform aufgelaufen.

Wir haben auch 2023 mit unseren neuen Kollegen im sozialen Jahr einen ausgesprochen guten Griff getan. Chris und Kalle sind für uns in jeder Hinsicht eine Bereicherung.

Nachdem das alte Eisen entsorgt worden war, wollten wir ein neues Eisendeck verlegen. Dieses sollte auch die Seitengänge über dem Hauptdeck mit abdecken, da nur Holz auf Spanten, wie es vorher gewesen ist, schlecht zu pflegen ist.

Zusätzliche Träger mussten dafür installiert, also wieder einige Tonnen Stahl bewegt werden. Hierfür wurden Schablonen angefertigt, nach denen die Eisenplatten zurechtgeschnitten und anschließend verlegt wurden. Die Schweißarbeiten wurden von einer Fachfirma auf Vereinskosten durchgeführt, die anderen genannten Arbeiten natürlich von unserer Crew.

Aber man kann so etwas natürlich nicht spontan beginnen, denn es handelt sich hierbei um eine vorgezogene Baumaßnahme. Die Förderung kann verloren gehen, wenn man einfach nur Geld und Zeit sparen will. Mit zusätzlicher Bürokratie konnten wir dann, wenn auch verspätet, beginnen.

Diese Arbeiten sind inzwischen beendet. Und auch die Mannschafts-Messe wurde wieder zurückgebaut.

Um der Preisentwicklung ein wenig entgegenzuwirken, haben wir mit Vereinsmitteln 2023 das gesamte Material für ein neues Zelt gekauft. Wir haben uns mit einem heimischen Segelmacher verständigt, dass er mit Hilfe unserer Besatzung das Zelt ausmisst, zurechtschneidet und näht. Chris und Kalle sind oft in seiner Werkstatt und legen dort mit Hand an. Wir können dadurch die Kosten um einige tausend Euro reduzieren.

Das Gleiche haben wir bei den neuen Bänken für unser Zelt gemacht. Sie wurden schon 2022 zu einem guten Preis in Auftrag gegeben. Wir werden diese einfachen Bänke auch anders aufstellen, um die Zugänglichkeit zu den Sitzplätzen und das Säubern des Zeltes für die Besatzung zu erleichtern.

Auf der Brücke hat unsere Crew einige kleinere Veränderungen durchgeführt, die die Optik in diesem Bereich aufwerten.

Eine sehr große Anschaffung war hier eine professionelle ECDIS-Anlage, also eine elektronische Seekarte. Durch Verhandlungen mit der finnischen Firma Wärtsilä – hier hat sich speziell Nils eingesetzt - konnten wir diese Anschaffung mit Inbetriebnahme zu ungefähr 40% des Neupreises bekommen. Auch hier wurden alle Vorarbeiten für den Einbau, inklusive Kabelverlegung, von der Besatzung durchgeführt.

Zum Ende des Jahres grätschte uns dann noch die lokale FDP in unser Vorhaben. Leider sind solche Menschen oft - obwohl vor Ort wohnend - schlecht informiert. Durch diese Aktion haben wir ungefähr ein halbes Jahr verloren.

Die großen Dinge sind jetzt wohl alle aufgezählt, die unendlich vielen kleinen bleiben, wie immer, unerwähnt.

Dafür an dieser Stelle an alle helfenden Hände, voran unsere unermüdlichen Festangestellten mit unseren Kollegen des Sozialen Jahres, aber natürlich auch an unsere Ehrenamtlichen ein großes Dankeschön!

Jetzt bewegen wir uns ein wenig weg von den alltäglichen Arbeiten und den endlosen Ärgernissen rund um die Instandhaltung.

Wie in jedem Jahr haben wir unsere Aktivitäten mit einer gut besuchten Grünkohlwanderung eingeleitet. Wie immer lag die Planung bei Christa und Kuddel. Dank der Helfer für die Tank- und Verpflegungsstopps haben alle Beteiligten das Lokal erreicht. Wir stellten mit Freude fest, dass die Gastronomie um Längen besser war als die im Vorjahr.

Wir haben auch versucht, möglichst viele Ehrenamtliche in diesem Jahr in verschiedene Aktivitäten einzubinden, denn es ist für uns nicht selbstverständlich, dass Leute in unserer Altersklasse sich so lange an einen Verein binden, der ihnen eigentlich nichts mehr zu bieten hat.

Wir haben deshalb 2023 folgende Veranstaltungen durchgeführt:

März: 3 x „Auffrischung Erste Hilfe“ mit Eva, 21 Teilnehmer.

März/April: 3 x „Kommunikation an Bord, Schiffssicherheit und Gewährleistung einer sicheren Fahrt“ mit Eberhard und Peter, 23 Teilnehmer.

April: 2 x „Aus dem Nähkästchen eines Nautikers“ mit u.a. Manöverkunde durch mich, 28 Teilnehmer.

Mai: 3 x „Vom Segel zum Motor“ mit Andy, 17 Teilnehmer.

Juli: „Besichtigung der Steubenhöft“ mit Achim, 9 Teilnehmer.

November: 3 x „Knoten und Spleißen“ mit Jens und Achim, 28 Teilnehmer.

Dezember: 3 x für insgesamt 30 Leute Termine mit der Cuxhavener Berufsfeuerwehr. Ausbildungsleiter Harnack referierte über „Brandbekämpfung auf Schiffen“. Vielen Dank an die Referenten und die vielen Teilnehmer dieser Veranstaltungen.

Diese waren nur durch den unermüdlichen Einsatz von Peter Brexendorff durchzuführen, der neue Treffen zur Aus- oder Weiterbildung organisierte hat und in Zukunft auch weiter organisieren wird.

Für uns unfassbar verstarb plötzlich und unerwartet unser Freund Helmut Oberrauner. Er leitete in seiner ruhigen und immer hilfsbereiten Art unseren Museumsdienst und war stets zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Er hat unsere Elbe 1 regelmäßig an der Alten Liebe verabschiedet und war auch meistens der Erste bei Ankunft unseres Schiffes. Er hinterlässt eine große Lücke.

*Lieber Helmut, wir wünschen Dir eine letzte gute Reise!*

Um so mehr haben wir uns gefreut, dass sich Reinhild und René Niedermeyer umgehend bereit erklärt haben, die entstandene Lücke im Museumsdienst zu

schließen.

René hat uns schon durch den Aufbau unseres Archivs für die geplante Werftzeit unersetzliche Dienste geleistet.

Im Sommer erreichte uns ein Hilferuf unserer Stader Kollegen vom Museumschiff „Greundiek“. Einige ausgebuchte Reisen sollten ausfallen, da kein Kapitän zur Verfügung stand. Nils und ich haben gerne und schnell „Amtshilfe“ geleistet. Man hat sich in Stade sehr gefreut und dieses auch überall kundgetan.

Eine kleine gemütliche Adventsveranstaltung an Bord unseres Schiffes bildete den Abschluss unserer Aktivitäten.

Zu erwähnen wäre noch, dass Vorstandssitzungen 2023 nur nach Bedarf durchgeführt und die Jahreshauptversammlung inklusiv der satzungsgemäßen Wahlen für 2023 fristgerecht durchgeführt wurden.

Die Verdienstnadel in Silber erhielten 2023 Eberhard Hewicker und Nils Karsten.

Noch einmal zur Erklärung: Die Verdienstnadeln in Silber oder Gold werden auf Vorschlag des Vorstandes oder einzelner Mitglieder mit Zustimmung des Vorstands verliehen. Sie werden nicht für hohe Mitgliedsjahre verliehen, sondern sie sollen den speziellen Einsatz des Mitgliedes würdigen. Hierzu gehören auch gute Ideen.

Ich danke an dieser Stelle ebenfalls allen, die durch Geldspenden mitgeholfen haben und weiterhin mithelfen, die Elbe 1 in Fahrt zu halten. Bitte habt Verständnis, dass wir uns nicht bei jedem Einzelnen von Euch bedanken können; es fehlt uns einfach an Zeit. Aber ohne Spenden würden wir wahrscheinlich nicht mehr als Verein existieren.

Leider hat ein von mir an die Cuxhavener Geschäftswelt durchgeführter Spendenaufruf kaum etwas eingebracht. Ich hatte dabei in erster Linie größere Firmen, wie auch touristische Betriebe angeschrieben.

Um so mehr gilt mein Dank unserem größten Spender, der nicht genannt werden möchte, aber seit vielen Jahren unsere Gewinne sichert und damit auch unsere Existenz.

Größere Geschäftsspenden erhielten wir auch von:

Meiner alten Reederei: Intership Navigation auf Zypern .....	5000 Euro,
der Meyer-Werft in Papenburg .....	5000 Euro,
Spenden zum Nautischen Essen .....	3150 Euro,
der Firma Taucher Otto Wulf .....	3000 Euro,
der Stadtparkasse Cuxhaven .....	2500 Euro,
der Hapag-Lloyd Stiftung in Hamburg .....	1000 Euro
und der Reederei Roerd Braren aus Kolmar .....	500 Euro.

Aber das Geld ist und bleibt knapp bis zur geplanten Fertigstellung des Schiffes.

Sollten wir nicht zur nächsten Saison wieder in Fahrt kommen, werden wir die Unterstützung der Stadt brauchen oder einen Kredit aufnehmen müssen. Wir hoffen weiterhin auf Spenden, um diese letzte große Hürde zu schaffen.

Zum Schluss wäre noch erwähnenswert, dass die Mitgliederzahl im letzten Jahr konstant geblieben ist.

Bernd Petersen  
1.Vorsitzender